

Umgang im Lehrerzimmer

Beitrag von „MarlenH“ vom 21. Juni 2018 23:05

Hallo,

mir ging es schon öfter so, aber in letzter Zeit wieder verstärkt, dass mir die miese Stimmung im Lehrerzimmer bzw. Im Kollegium nicht gut bekommt.

Wie ist das bei euch? Und, wie habt ihr euch davor geschützt?

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 21. Juni 2018 23:06

Nicht ins Lehrerzimmer gehen? 🤪👉

Beitrag von „lamaison2“ vom 21. Juni 2018 23:11

Bei uns war das Lehrerzimmer zeitweise tatsächlich so gut wie leer.

Nicht an dich rankommen lassen, halte dich an die, mit denen du gut kannst und sch... auf die andern.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 21. Juni 2018 23:33

ich bin nicht allzu oft im Lehrerzimmer. Am Anfang und am Ende des Tages das Fach durchschauen, das ist es meistens... mich findest du eher im Kunst-Vorbereitungsraum, wenn ich eine Freistunde habe.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 21. Juni 2018 23:44

Wir haben Vorbereitungszimmer und eine Art "Abteilungs-Mini-Lehrerzimmer", in denen ist die Stimmung meistens Super. Im großen Lehrerzimmer war ich während der Pausen in meiner gesamten Dienstzeit vielleicht 10 mal (außer auf n Sprung, um ins Fach zu gucken). Allerdings passen auch gar nicht alle rein, wenn "kleine Dienstbesprechung" zum Neujahrsempfang oder so ist, stehen einige in der Tür.

Beitrag von „icke“ vom 21. Juni 2018 23:44

Ich hab da im Großen und ganzen Glück: Ich hab echt tolle Kollegen! Die allermeisten mag ich richtig gerne.

Aaaaber so kurz vor den Sommerferien setzt es in der Tat auch da bei einigen aus (und man selbst wird auch dünnhäutiger). Was ich da mache ist: mir immer wieder sagen: "Es ist nur eine Phase... " bis zu den Ferein durchhalten und darauf vertrauen, dass sich nach den Ferien alle wieder eingekriegt haben.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 22. Juni 2018 02:09

Das Lehrerzimmer ist schon manchmal ein Ort, den ich gerne meide, besonders zu gewissen Phasen im Schuljahr (Bekanntgabe Lehrfächerverteilung, Stundenplan, Ende des Schuljahres,...).

Mir ist auch schon rausgerutscht, als es mir mal zu viel wurde, dass doch einige Kollegen bitte mal ein bisschen mehr Sex haben sollten, dass soll die Stimmung und die Lebenszufriedenheit heben 😄 (Danach hatte ich tatsächlich vor ein paar Kollegen meine Ruhe 😊).

Aber meistens bleibe ich friedlich und verziehe mich in den Physikvorbereitungsraum. Oft besuchen mich dann Kollegen zum Quatschen und es wird von Herzen gelacht (oder Zehnminutenparty gefeiert).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Juni 2018 06:08

[Zitat von Frechdachs](#)

Mir ist auch schon rausgerutscht, als es mir mal zu viel wurde, dass doch einige Kollegen bitte mal ein bisschen mehr Sex haben sollten, dass soll die Stimmung und die Lebenszufriedenheit heben 😊 (Danach hatte ich tatsächlich vor ein paar Kollegen meine Ruhe 😊).

bist du männlich und sagst so etwas auch Kolleginnen? Dann hättest du in in der Tat vor mir deine Ruhe. Sprüche wie: du musst mal richtig von deinem Mann ** oder du hast wohl deine Tage, kommen in der Damenwelt super an.

Ich habe einen Kollegen, der so ist. Der schafft es auch regelmäßig, mir den Tag zu verderben.

Schlechte Stimmung im Lehrerzimmer haben wir nicht. Jahrelang gab es einen Streit in einer Abteilung, aber der ist langsam Geschichte. Die Personen sind entweder in Pension oder versetzt. Einer ist noch da, der meidet das LZ.

Ansonsten haben wir einen Schwung neuer und engagierter Kollegen. Das ist einfach toll und ich bin froh darüber. Deswegen gehe ich gern ins LZ. Schade, dass hier so viele sind, die das LZ meiden. Habt ihr dann nicht zu wenig Kontakt zum Kollegium? Das Quatschen und Flachsen in den Pausen macht doch richtig Spaß.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 22. Juni 2018 06:54

Mir geht es wie Sissymaus, ich bin gern im Lehrerzimmer. In den Pausen schaffe ich es zwar meist nicht, aber Freistunden verbringe ich so gut wie immer dort mit den Kollegen. Momentan sieht man den Korrekturfachlehrern und ihren Tischen zwar den nahenden Termin der Noteneintragung an und wir teilen auch mal 5 Minuten lang unser Leid. Aber dann kommt immer irgendein Spruch, der uns zum Lachen und Durchhalten bringt, ein wenig (Galgen-)Humor und Ablenkung helfen auch noch die letzten Wochen zu schaffen.

Ernsthafte Konflikte gibt es bei uns nicht und entsprechend auch keine generell schlechte Stimmung. Das Einzige, was die Stimmung wirklich mal drücken kann, ist wenn die SL durchs Lehrerzimmer schreitet und sich einen von uns packt, der dann ggf. 15 Minuten später total fertig wieder auftaucht, da muss erstmal getröstet, sich gemeinsam geärgert und aufgeregt (und gleichzeitig aufgepasst, dass der SL das nicht mitbekommt) werden. Aber das passiert glücklicherweise nicht täglich und hält mich nicht vom LZ fern.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Juni 2018 11:26

Seit mein Referendariat vorbei ist bin ich in einem sehr kleinen Kollegium gelandet (<20 Kollegen), sehr geerdet und angenehm. Dort verbringe ich Pausen und Freistunden gerne im Lehrerzimmer. Wenn ich wirklich arbeiten möchte, steht noch ein anderer Raum zur Verfügung.

An einem großen Gymnasium wie im Ref, mit ca. 70 Kollegen, empfand ich das Lehrerzimmer nicht als Pause oder Erholung. Es war laut und stressig dort, mehr als in den Klassen. Da habe ich meine Pause gerne in der Lehrerbibliothek oder der Physik Sammlung verbracht.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 22. Juni 2018 16:04

Zitat von Sissymaus

bist du männlich und sagst so etwas auch Kolleginnen? Dann hättest du in in der Tat vor mir deine Ruhe. Sprüche wie: du musst mal richtig von deinem Mann ** oder du hast wohl deine Tage, kommen in der Damenwelt super an.Ich habe einen Kollegen, der so ist. Der schafft es auch regelmäßig, mir den Tag zu verderben.

Schlechte Stimmung im Lehrerzimmer haben wir nicht. Jahrelang gab es einen Streit in einer Abteilung, aber der ist langsam Geschichte. Die Personen sind entweder in Pension oder versetzt. Einer ist noch da, der meidet das LZ.

Ansonsten haben wir einen Schwung neuer und engagierter Kollegen. Das ist einfach toll und ich bin froh darüber. Deswegen gehe ich gern ins LZ. Schade, dass hier so viele sind, die das LZ meiden. Habt ihr dann nicht zu wenig Kontakt zum Kollegium? Das Quatschen und Flachsen in den Pausen macht doch richtig Spaß.

Ich bin weiblich, ist mir mal rausgerutscht. Konkret handelt es sich um zwei Damen, die ihren Job mit wenig Freude machen und Kollegen und Schüler nur anmotzen, letztere fast nur anschreien. 😞

Sonst bin ich sehr gerne mit meinen Kollegen zusammen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 22. Juni 2018 16:18

Für mich ist das Lehrerzimmer mein zweites Zuhause. 😊

Wenn ich mal nicht am Herumhetzen bin, genieße ich dort einen kleinen Plausch mit meinen Kollegen. Die meisten sind nett und umgänglich.

Den neuen Kollegen, der mit seinem lauten Organ durchs Lehrerzimmer schreit, weil er möchte, dass jeder seinen Blick auf ihn wendet, ignoriere ich.

Den Nervkollegen, der ewig gleiche Jammergeschichten über seine Krankheiten erzählt, blende ich aus und mache, während der spricht, eine Fantasiereise im Kopf.

Ich habe auch kein Problem damit, Kollegen, mit denen ich mich gerade nicht abgeben möchte, den Rücken zuzudrehen oder zu sagen, dass ich jetzt gerade keine Zeit für sie habe, wenn sie das mit dem zugekehrten Rücken nicht verstehen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 22. Juni 2018 16:20

PS: Ansonsten bin ich selbst auch ganz talentiert darin, schlechte Stimmung zu verbreiten, wenn mich gerade etwas extrem nervt oder mein inneres Gleichgewicht zum Ende des Schuljahres nicht mehr so stabil ist... 🤔

Ich mein es aber nicht böse.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. Juni 2018 16:28

Ich kenne die grauenhafte Stimmung im Lehrerzimmer nur zu gut 😞 Zum Glück ist das nicht in allen Schulen so. Das Weite suchen wird leider mit noch mehr schlechter Stimmung quittiert - ein Fernbleiben von Kollegen erwecke den Anschein, es hätten sich nicht alle sooo lieb 🤔 Also schön brav dazusetzen und die schlechte Laune genießen. Kann es kaum erwarten, an eine andere Schule zu kommen. Was hilft: Ein freundliches Gesicht machen und gute Laune raushängen lassen. Das bessert zwar die Laune der Kollegen nicht, aber anscheinend ist Freude für manche übellaunigen Menschen die Höchststrafe 😄😄

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Juni 2018 17:06

Naja, ich hab nicht unbedingt was gegen die Kollegen, es ist eher der meist vorhandene Geräuschpegel im Lehrerzimmer, der mich nervt, und manche Leute haben echt eine

"Kaffeefahne" (und... bäääääh).

Die Kollegen wissen aber wo ich bin, wenn man mich also braucht... kommt ja mal vor... bescheid geben.

Ansonsten hab ich auch mehr mit Kollegen innerhalb der Fachbereiche zu tun - wenn ich mit Kunstkollegen Freistunden habe, sind wir öfter zusammen im besagten Raum. Und die Sportkollegen sind sowieso oft "unterwegs", je nach Sportstätte.

Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Juni 2018 17:40

Und warum genau macht man sich's so schwer? 🤔

Vielleicht bin ich zu naiv, aber warum nicht mal selbst einen Witz machen/ Kuchen hinstellen/ bestimmten Leuten Danke für irgendwas sagen/ Liste für "Frühstücksbuffet" organisieren/ Material anbieten/ oder einfach selbst nicht argwöhnisch sein und öfter entspannt in den Raum setzen... kann mir vorstellen, dass "flüchten" zu noch mehr Frust beiträgt?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. Juni 2018 17:49

Zitat von Krabappel

Und warum genau macht man sich's so schwer? 🤔

Vielleicht bin ich zu naiv, aber warum nicht mal selbst einen Witz machen/ Kuchen hinstellen/ bestimmten Leuten Danke für irgendwas sagen/ Liste für "Frühstücksbuffet" organisieren/ Material anbieten/ oder einfach selbst nicht argwöhnisch sein und öfter entspannt in den Raum setzen... kann mir vorstellen, dass "flüchten" zu noch mehr Frust beiträgt?

Weil die schlechte Stimmung (zumindest in meinem Fall) nicht daher kommt, dass die Leute einfach mal nen schlechten Tag haben. Mangelnde sozialkompetenz würde ich das eher nennen. Wenn dort die grundsätzlichen regeln des Zusammenlebens mit Füßen getreten werden, hilt da auch kein Kuchen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Juni 2018 17:53

sowas ist sicher auch von der Größe des Kollegiums abhängig. Solche Scherze wie "Frühstücksbuffet" mögen an einer niedlichen kleinen Schule mit einer Handvoll Lehrer gut funktionieren. Wenn ich da an "uns" denke - nee. Kriegst du weder organisiert noch gestemmt, dafür sind wir einfach "zu groß". Und es gibt durchaus Kollegen, die ich nicht an "meinem Frühstückstisch" (oder wo auch immer in meinem Dunstkreis) haben will.

Der Vorteil an den "großen" Kollegien ist aber - irgendwen mit dem du auskommst wirst du schon finden, und den Rest lässt du einfach in Ruhe. Funktioniert. Da würde so eine "Habt-euch-doch-alle-lieb"-Tante genau *nicht* reinpassen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Juni 2018 18:26

[Zitat von Miss Jones](#)

...

Der Vorteil an den "großen" Kollegien ist aber - irgendwen mit dem du auskommst wirst du schon finden, und den Rest lässt du einfach in Ruhe. Funktioniert. Da würde so eine "Habt-euch-doch-alle-lieb"-Tante genau *nicht* reinpassen.

Naja, dann können doch die grantigen Meckerer einfach allein in ihrem Klassenzimmer sitzen und pünktlich das Haus verlassen. Ich finde es nicht übertrieben grünteemäßig, normal miteinander zu reden, was in den obigen Beispielen offensichtlich nicht der Fall ist.

Beitrag von „Frapper“ vom 22. Juni 2018 21:01

Da wir auf so viele Gebäude verteilt sind, haben wir vier Lehrerzimmer. In zwei davon ist praktisch nichts los. In den anderen beiden tummeln sich schon ein paar Leutchens. Oben in der Grundstufe liegen die Kekse rum und die sind wohl recht gut drauf. Da haben sich aber auch die richtigen Arbeitswütigen gesucht und gefunden. Im Haupthaus wechselt es mit der Fülle etwas. Mal richtig viele, mal gar niemand. Während der Planungsphase geht mir die Stimmung dort auf den Keks, weil viel gejammert wird. Zwischendrin gibt es auch immer wieder solche Phasen. Ein Stufenleiter kommt so gut wie gar nicht ins Lehrerzimmer, sondern ist

immer auf dem Schulhof. Er quatscht entweder mit KuK draußen oder beschäftigt sich mit den SuS. Ab und an stehe ich da auch draußen und quatsche mit jemanden. In der Mittagspause bin ich eigentlich immer in meinem Klassenraum, hänge da auf dem Sofa ab und schaue was auf YouTube.

Auch wenn mir das Genöle (häufig über die SL) zum Teil auf den Geist geht, sehe ich keine richtige Alternative zum Lehrerzimmer. Man ist sonst von vielen Infos abgeschnitten, manches ist nicht so schnell geklärt. Das sehe ich bei Kolleginnen, die nie ins Lehrerzimmer kommen. Etwas beargwöhnt werden diese dann außerdem, dass sie sich so abkapseln.

Ich fand das an der Körperbehindertenschule immer ziemlich nett. Da war nie jemand im Lehrerzimmer, sondern man hat sich mit einem Trüppchen seiner Wahl (oft Jahrgangsteams) in einem Klassenraum getroffen. Da einige eine kleine Küche im Klassenraum haben, ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Zitat von Miss Jones

sowas ist sicher auch von der Größe des Kollegiums abhängig. Solche Scherze wie "Frühstücksbuffet" mögen an einer niedlichen kleinen Schule mit einer Handvoll Lehrer gut funktionieren. Wenn ich da an "uns" denke - nee. Kriegst du weder organisiert noch gestemmt, dafür sind wir einfach "zu groß". Und es gibt durchaus Kollegen, die ich nicht an "meinem Frühstückstisch" (oder wo auch immer in meinem Dunstkreis) haben will.

Der Vorteil an den "großen" Kollegien ist aber - irgendwen mit dem du auskommst wirst du schon finden, und den Rest lässt du einfach in Ruhe. Funktioniert. Da würde so eine "Habt-euch-doch-alle-lieb"-Tante genau *nicht* reinpassen.

In der Beratung bin ich in den Lehrerzimmern der betreffenden Schulen unterwegs und ich kann das alles bestätigen. In den kleinen Schule verstehen sich meist alle wunderbar miteinander, sogar Sekretärin und Schulleitung sitzen am Tisch und ratschen mit. Ich werde als Gast da regelmäßig abgefüttert odern man versucht es zumindest 😊 - sehr nett. Teilweise finde ich es aber auch sehr klaustrophobisch, wenn man jahrelang immer die gleichen 7 Gesichter sieht.

Beitrag von „MarlenH“ vom 22. Juni 2018 21:26

Danke erst einmal für die vielen Antworten.

Also:

Flüchten hab ich versucht. Aus Mangel an Platz habe ich den Hof bevorzugt. Reaktionen: Wo bist du denn immer? (Als ob sie Publikum bräuchten) Du hast doch gar keine Aufsicht!!!!

An mich ran kommen lasse ich vieles nicht mehr. Aber ein wenig hat das was von abstumpfen. Das ist nicht unbedingt ein erstrebenswertes Ziel.

Ich werde mir wohl ein Eckchen suchen müssen, wohin ich mich verdrücke. Vielleicht bleibe ich einfach in einem Klassenzimmer sitzen.

Beitrag von „Alterra“ vom 22. Juni 2018 21:28

Wir haben über die Schule verteilt zig Abteilungslehrerzimmer und ein großes, das von mir gern besucht wird. Es gibt zwei riesige Tische und eine 10 Mann Couch. Wenn ich meine Ruhe brauche, gehe ich in die kleinen Abteilungszimmer. Aber sonst genieße ich die 15 min mit den Kollegen. Ist im großen LZ nichts los, gehe ich manchmal sogar als Nichtraucher zu den rauchenden Kollegen auf ein Pläuschen.

Was ich bei uns jetzt echt gut finde (und von zwei anderen ehemaligen Schulen nicht so kenne): es gibt keine festen Plätze. So können sich die entsprechenden Kollegen jede Pause neu finden und falls es mit jemandem nicht passen sollte, geht man demjenigen aus dem Weg.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Juni 2018 21:29

Klingt ja furchtbar. Ich würde eingehen, wenn ich die Pausen allein ohne Kontakt zu Kollegen verbringen müsste. 😞

Wie groß ist den das Kollegium?

Beitrag von „Caro07“ vom 22. Juni 2018 21:41

Ich gehe gerne in unser Lehrerzimmer. Schon allein der Raum ist schön mit großen Fenstern und Blick ins Grüne. Die Lautstärke hält sich in Grenzen. Ich bin nur an den Tagen ungern im Lehrerzimmer, wo bei uns viele Schulfremde sich im Lehrerzimmer aufhalten - Studenten, Seminarteilnehmer... und die Lehrer fast untergehen und der Lärmpegel entsprechend hoch ist.

Bei uns behaupten einige Kolleginnen hin und wieder, es herrsche eine miese Stimmung; ich merke davon nichts, mir kommt das teilweise eingeredet vor oder mir fehlen dazu die Antennen. Allerdings gibt es bei uns Leute, da weiß ich, dass sie vieles unnötig negativ interpretieren und mit diesen suche ich jetzt nicht gerade das Gespräch. Ich habe eigentlich gar keine Lust mich von den persönlichen Befindlichkeiten anderer anstecken zu lassen und halte mich aus solchen Dingen weitgehend raus.

Beitrag von „Sarek“ vom 22. Juni 2018 23:49

Die Pausen können bisweilen anstrengend sein, wenn zig Kollegen dort sind, Dinge erledigen, mit Kollegen etwas besprechen müssen und gleichzeitig die Schüler Spalier vor der Tür stehen, weil sie Kollegin x suchen oder man den Zettel ins Fach von Kollegen y legen soll. Da wird es einfach eng.

In Freistunden ist es deutlich ruhiger und man kann sich gut mit Kollegen unterhalten, seine Späße machen etc. Schlechte Stimmung kommt selten auf, häufiger wird gelacht. Getoppt wird das noch von der Schulmensa, wo sich in Freistunden die entsprechenden Kollegen gerne zum Kaffee oder Frühstück treffen und sich gut unterhalten. Themen je nachdem, ob Schüler am Nachbartisch sitzen oder wir Lehrkräfte unter uns sind.

Sarek

Beitrag von „Shams“ vom 23. Juni 2018 06:35

An meiner alten Schule war das Lehrerzimmer ein Ort, wo man nette Kollegen traf und viel zu lachen hatte. Kurz vor den Ferien kippte die Stimmung dann auch mal auf Grund des Stresses. In den Phasen habe ich montags einen Kuchen gebacken und in die Küche gestellt und meistens hob das die Stimmung.

An meiner neuen Schule ist das ganz anders, es gibt kein Lehrerzimmer, sondern nur Teamräume. Das Team, in dem ich gelandet bin, ist nicht gerade ein Ort der Freude und der guten Stimmung. DA wird gestritten, sich angeschrien und sehr unhöflich miteinander umgegangen. Flucht hatte ich versucht - ist doof. Den anderen sagen sie benähmen sich wie im Kindergarten - brachte kurzfristige Besserung. Als es dann wieder ganz schlimm wurde und ich mich wirklich unwohl gefühlt habe, habe ich mich gefragt, was genau mich stört und was ich daran ändern kann, damit es mir besser geht. Ich habe sie (das Team) dann zu mir eingeladen und für sie gekocht. Ein Abend außerhalb von Schule, an dem man sich mal ohne Schulstress

trifft, sich unterhält und die anderen als Menschen kennen lernt - das hat geholfen! Stimmung viel besser und ich fühle mich inzwischen auch viel wohler.

Trotzdem fehlet mir meine Zweitfamilie aus der alten Schule. Es ist einfach schön, wenn man sich gut versteht und was zu lachen hat.

Beitrag von „Schneefrau27“ vom 23. Juni 2018 07:59

[Zitat von Shams](#)

Kurz vor den Ferien kippte die Stimmung dann auch mal auf Grund des Stresses. In den Phasen habe ich montags einen Kuchen gebacken und in die Küche gestellt und meistens hob das die Stimmung.

Als es dann wieder ganz schlimm wurde und ich mich wirklich unwohl gefühlt habe, habe ich mich gefragt, was genau mich stört und was ich daran ändern kann, damit es mir besser geht. Ich habe sie (das Team) dann zu mir eingeladen und für sie gekocht.

Aber sonst geht's Dir gut, oder? 😊

Beitrag von „Frappier“ vom 23. Juni 2018 08:34

[Zitat von Schneefrau27](#)

Aber sonst geht's Dir gut, oder? 😊

Meine bisherige Stufe hat das auch so ähnlich gemacht: eine Weihnachtsfeier und ein Grillen vor den Sommerferien. Klappt gut. Mein Team in der ambulanten Beratung macht das auch. Es hebt wirklich die Stimmung. Geht natürlich nur, wenn die Gruppe nicht allzu groß ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. Juni 2018 09:18

Ich finde den Aufwand gerechtfertigt, wenn man die Kollegen auch ein bißchen als Freunde bezeichnen kann. ich habe "Kollegen", die ich auch nur auf dieser Ebene sehe und die würde ich nicht zu mir einladen und auch noch bekochen.

Wir haben ein sehr großes Kollegium und darunter einige Bereiche. Nachdem ich kürzlich hier von guter Stimmung berichtet habe, habe ich leider gestern feststellen können, wie schnell sowas kippen kann. Habe einen Kollegen, von dem ich dachte, wir wären auch befreundet. Ich will nicht ins Detail gehen, da man uns zu leicht erkennen kann, aber im Moment denkt er, dass ich Vorteile von der Schulleitung bekomme, die er nicht bekommt. Wie er da gestern am Tisch rumgemeckert hat, das hat mich echt getroffen. So schnell kann das gehen 😞

Beitrag von „Frechdachs“ vom 23. Juni 2018 11:34

Ähnliche Erfahrungen habe ich auch machen müssen. Bei uns tritt das hauptsächlich in bestimmten Phasen auf, die ich schon erwähnte.

Zum Beispiel Lehrfächerverteilung, wer welche Klasse in welchem Fach bekommt. Ich hätte nie gedacht, dass dies Anlass für heftige Streitereien sein kann.

Verkündung des Stundenplans. Ist für mich eigentlich immer eine spannende Situation (Wann habe ich freitags Wochenende?), für manche Kollegen auch wieder Anlass für Streit, Heulattacken,... Wobei wir schon sehr angenehme und gerechte Stundenpläne haben (Jeder max 4 Nachmittagsstunden und jeder max 4 Freistunden, ...).

Manchmal schaukelt sich auch anderes hoch. Ich denke darüber nur Sekunden nach, andere beschäftigt es Tage.

Beitrag von „Lemon28“ vom 23. Juni 2018 19:37

Ich geh auch gern ins Lehrerzimmer, die Kollegen sind alle nett. Als ich ganz neu war, waren einige etwas komisch drauf, aber später dann richtig nett. Manche Kollegen sieht man selten, es haben sich natürlich auch so Grüppchen gebildet und ich hab meine "Lieblingskollegen" und manchmal bin ich aus Zeitgründen/wegen Aufsicht auch nicht im Lehrerzimmer oder steh nur mit paar Kollegen in der Raucherecke.

Wenn es blöde Stimmung wär, würd ich aber auch nur ins Lehrerzimmer gehn, um mein Fach zu leeren oder vereinzelt bestimmte Kollegen aufzusuchen, wenn es sein muss.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 23. Juni 2018 20:55

Ich bin selten im Lehrerzimmer. Das liegt aber auch daran, dass der Kindergarten so 10-15min Gehminuten vom Schulhaus weg ist. Ausserdem hat man als Kindergartenlehrperson eh keine Pause, da ich ja schlecht die Kindr um 10 alleine lassen kann. Also wäre ich auch nicht im Lehrerzimmer, wenn es näher wäre.

Mittagspause da bleibe ich im Kindergarten (Di und [Do](#)). Manchmal quatsche ich da mit meiner Nachbarin aus dem andren Kindergarten oder wir wollen einfach beide unserer Ruhe, das hängt davon ab, wie der morgen war.

Wenn ich zu Weiterbildungen im Schulhaus bin, dann ist es mir im Lehrerzimmer zu laut und zu voll.

Anosnsten mag ich aber Kolleginnen und Kollegen, wenn ich so mal im Schulhaus bin, ist es entspannt im Lehrerzimmer.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. Juni 2018 21:10

[Zitat von FrauZipp](#)

Ich bin selten im Lehrerzimmer. Das liegt aber auch daran, dass der Kindergarten so 10-15min Gehminuten vom Schulhaus weg ist. Ausserdem hat man als Kindergartenlehrperson eh keine Pause, da ich ja schlecht die Kindr um 10 alleine lassen kann.

Total OT, aber das liest sich echt witzig als Deutscher, und ja ich weiß, dass Kindergarten in der Schweiz eine andere Bedeutung hat.